

## Christlich humanitäre Bruderhilfe e.V.

Die Bruderhilfe wurde 1970 von Herrn Hans Heinrich aus Baden-Baden-Steinbach ins Leben gerufen. Unter dem Namen „CHD-Bruderhilfe“ erlangte der Verein einen hohen Bekanntheitsgrad. Nach dem Umzug nach Bühl/Baden erfolgte im Januar 2017 gleichzeitig eine Umbenennung. Der Verein trägt nun die Bezeichnung „Christlich humanitäre Bruderhilfe e.V.“.

Die „Bruderhilfe“ arbeitete fast ausschließlich in kommunistischen bzw. sozialistisch regierten Ländern. Rumänien, Polen und die DDR waren die meistbesuchten Länder. Seit dem Jahr 1991 liegt der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Ukraine. Inzwischen ist der Verein in über vierzig Städten, die über das ganze Land verteilt sind, aktiv.

Die Arbeit des Vereins ist überwiegend humanitärer Art im Sinne von praktischer Nächstenliebe, wozu uns der christliche Glaube beauftragt.

Der wichtigste Aspekt unserer Arbeit liegt in der monatlichen Bereitstellung von Geldmitteln, mit denen in der Ukraine Lebensmittel gekauft werden. In Suppenküchen /Gaststätten werden davon warme Mahlzeiten bereitet und an sehr bedürftige, überwiegend jüdische Menschen kostenlos ausgegeben. Im Jahr 2017 waren es ca. 350.000 Mahlzeiten.

Jedes Jahr fahren die Vorsitzenden mit einer Reisegruppe auf eigene Kosten in die Ukraine. Vor Ort sind sie dann im Gespräch mit den Partnern in der Ukraine, die verantwortlich sind für die korrekte Weitergabe von Spenden und die Leitung der Suppenküchen.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.



Christlich humanitäre  
**Bruderhilfe e.V.**

Erlenstraße 20 77815 Bühl (Baden)

Telefon: 07223 / 9535600

[info@christlich-humanitäre-bruderhilfe.de](mailto:info@christlich-humanitäre-bruderhilfe.de)

[www.christlich-humanitäre-Bruderhilfe.de](http://www.christlich-humanitäre-Bruderhilfe.de)

Ansprechpartner:

**Simone Faber** (1. Vorsitzende)

Spendenkonto: Volksbank Bühl

IBAN: DE42 6629 1400 0018 0306 16

BIC: GENODE61BHL





### Suppenküchen / Gaststätten Praktische Überlebenshilfe

Überwiegend alte und bedürftige Menschen haben die Möglichkeit, in den Suppenküchen an fünf Tagen in der Woche ein komplettes Mittagessen zu bekommen.

Aber nicht nur alte oder ältere Menschen werden versorgt, auch bedürftige Kinder werden nicht abgewiesen. Für viele ist es die einzige Mahlzeit am Tag. Es sind gleichzeitig auch wichtige Orte der Begegnung, denn die meisten Senioren leben völlig allein und leiden unter ihrer Einsamkeit.

Diejenigen, die nicht mehr in der Lage sind, die Suppenküchen aufzusuchen, bekommen von freiwilligen Helfern das Essen nach Hause gebracht.

### Essen für Obdachlose und Straßenkinder

Eine von zwei Partnerorganisationen, die für uns in der Ukraine einen Großteil der Suppenküchen betreibt, ist das „House of Bread“. Das „Brothaus“ nimmt sich auch immer wieder der obdachlosen Menschen an, die keine Wohnung, kein Geld und keine Arbeit haben. Sie leben auf der Straße oder in Kellern. Viele kommen aus dem Gefängnis und haben Tuberkulose. Eine weitere Zielgruppe sind Straßenkinder, die ihre Nahrung auf Müllkippen suchen und sich irgendwie durchschlagen. Für diese Menschen gibt es im Land kein soziales Netz.



### Lebensmittelpakete für die Ärmsten

Einmal im Monat werden Essenpakete mit Grundnahrungsmitteln wie Mehl, Zucker, Öl, Margarine, Reis, Nudeln, Fleisch- und Fischkonserven verteilt. Wo es keine Suppenküche gibt oder deren Kapazität einfach nicht ausreicht, sind Lebensmittelpakete noch bedeutsamer. Wie beispielsweise in Korosten, einer Stadt 120 Kilometer von Tschernobil entfernt oder Irpin, nordwestlich von Kiew.

Die Lebensmittel für die Suppenküchen und Lebensmittelpakete werden vor Ort eingekauft. Die dafür erforderlichen Geldmittel stellt der Verein „Christlich humanitäre Bruderhilfe e.V.“ zur Verfügung.



Die Christlich humanitäre Bruderhilfe arbeitet in der Ukraine mit jüdischen Partnerorganisationen zusammen:

Über die Organisation „Charity Foundation, **House of Bread**“, Zhitomir werden ca. 1200 Personen in 27 Orten mit Essen versorgt.

In diesen Orten befinden sich die Suppenküchen: Zhitomir, Berditschew, Korostishev, Tschudnov, Korosten, Ovrutsch, Olevsk, Emiltschino, Luginu, Malin, Naroditschi, Novograd-Volinsk, Vinnitsya, Odessa, Sumy, Mykolaiv, Kherson, Kharkiv, Zaporizhia, Donetsk – Gebiet.

Die Organisation „**Lev Tov Kyiv**“, unterhält eine Suppenküche für ca. 70 Personen.

### Transport von Hilfsgütern

Seit September 2020 ist die Sammlung von Kleidern, Schuhen und anderen Hilfsgütern eingestellt. Das ukrainische Sozialministerium hat die Rahmenbedingungen für die Einfuhr von Hilfsgütern sehr verschärft.

### Versorgung von Flüchtlingen

